



Auch 2012 stand schon ein Riesen-Zelt auf dem Schützenplatz – auch da gab's keine Probleme. Foto: Rampfel

Null Problemo

Göttingen: Schützenplatz gesperrt

Seit dieser Woche ist der Schützenplatz gesperrt, weil ein beeindruckend großes Zelt für die Messe „Profi Service Tage 2014“ aufgebaut wird. Das Zelt ist ein „18-Master“ und rund 6.100 Quadratmeter groß. Da gibt es einiges zu sehen... Zu den von einigen befürchteten Parkplatzproblemen ist es wegen der Sperrung nicht gekommen, der geteerte Großpark-

platz am Schützenanger gleich nebenan war in der Woche nicht einmal halb gefüllt. Eigentlich nicht überraschend, bei Zirkus-Gastspielen und ähnlichen Veranstaltungen auf dem Schützenplatz gibt's ja auch nie Probleme.

Achtung: Am 15. November (Samstag) ist dann auch der Großparkplatz gesperrt und nur für Messebesucher frei. star

„Ursula hat mich umgehauen“

Landkreis: Bauer Ralf (38) aus Varlosen mit Erfolg bei „Bauer sucht Frau“

Es bleibt spannend bei „Bauer sucht Frau“ mit Ralf aus dem Landkreis Göttingen! Die TV-Kuppelshow sahen in dieser Woche wieder über sechs Millionen Menschen. Während Milchbauer Markus aus Oberbayern schon wieder Single ist, weil seine Ausgewählte Christina den vielen

Schmutz auf seinem Hof nicht erträgt, läuft es für den Südniedersachsen richtig gut. In dieser Woche musste „seine“ Ursula auf dem Hühnerhof in Varlosen kräftig mit anpacken: Eier einsammeln, abwiegen und verpacken... Ralf (38) genoss das gemeinsame Arbeiten mit der 42-

jährigen Hauswirtschafterin und Hausfrau. Auch seine Mutter Elisabeth (60) freut sich, dass sich ihr Sohn Ursula ausgesucht hat: „Ich hatte direkt einen Draht zu ihr. Für Ralf ist es toll, sie gefunden haben.“ Und auch Ralf ist glücklich: „Die Ursula hat mich richtig umgehauen und ich möchte gern mit ihr

alt werden“, gestand er seinem Vater Hilmar (62) vor den Kameraras.

Morgen um 21.15 Uhr geht es schon weiter mit „Bauer sucht Frau“ bei RTL. Dann entwischt ein Schwein und Apfelkuchenbacken stellt sich schwieriger als gedacht heraus. star



Hobbybauer Ralf zeigt Ursula seine Arbeit.



Foto: RTL Ralf sucht Rat bei einem Vater Hilmar.

Foto: RTL

160 Schweine in Gefahr

Nörten-Hardenberg: Lkw-Zwillingenreifen fängt auf der A7 Feuer

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurden gegen 0.10 Uhr die Ortsfeuerwehren Nörten-Hardenberg und Angerstein zu einem Einsatz auf die A 7 gerufen. Ein mit 160 Schweinen beladener Lkw hatte Feuer gefangen.



Durch das umsichtige Handeln des Fahrers und das schnelle Eingreifen der Feuerwehrr konnten die Schweine gerettet werden. Foto: Lange

sehen. Ein Innenreifen der hinteren Zwillingenbereifung war heißgelaufen und hatte angefangen zu brennen.

Da sich in der Nähe ein Parkplatz befand, fuhr der Fahrer dort hin und verständigte über den Notruf Polizei und Feuerwehr. Nachdem die Feuerwehren vor Ort waren, löschten sie die Flammen und die Achsen mit zwei C-Rohren. Durch das schnelle Handeln des Lkw-Fahrers und der Feuerwehren konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Die Schweine blieben unversehrt. star

Ausgenutzt

Falsche Unterkünfte für Studierende

Die Polizei warnt vor Mietbetrügereien, die im Internet die Wohnungsnot bei Studierenden schamlos ausnutzen. Zwei Studentinnen aus Norddeutschland hatten sich bei der Polizei gemeldet: Zum Start ins Studium in Göttingen waren sie online auf Wohnungssuche und wären beinahe um erhebliche Geldbeträge betrogen worden.

Die Masche: Über Portale im Internet werden Studentenwohnungen zur Miete angeboten, da der Vermieter vorübergehend im Ausland beschäftigt sei. Als „Sicherheit“ wird eine Kaution von bis zu 1.000 Euro per Vorkasse verlangt, die oft ins Ausland zu überweisen ist. Ist das Geld überwiesen, kommt das böse Erwachen: Das Geld

ist weg, die Wohnung gibt es gar nicht oder sie ist vermietet.

Der Rat der Polizei:

- Überweisen Sie Geld erst dann, wenn Sie die Wohnung gesehen, mit dem Vermieter beziehungsweise dessen Verwalter persönlichen Kontakt hatten und einen von beiden Parteien unterschriebenen Mietvertrag in den Händen halten!
- Seien Sie bei Kontakten, welche ausschließlich über das Internet laufen, vorsichtig, denn Sie können sich der Identität Ihres Gegenübers nicht sicher sein.
- Überweisen Sie grundsätzlich kein Geld vorab. Betrüger nutzen gern (aber nicht ausschließlich) Finanzdienstleister wie Western Union oder MoneyGram. / star

Räder gesucht

Friedland: Mobilität für Flüchtlinge

Fahrräder verzweifelt gesucht. Denn mit ihnen könnte das Leben der Flüchtlinge in Friedland deutlich leichter werden. Wer also ein Fahrrad hat, das fahrfähig und einigermaßen verkehrssicher ist, dieses nicht benötigt, könnte es ja den Neuankömmlingen in Friedland zur Verfügung stellen.

„Ich muss immer wieder feststellen, dass es leider sehr wenige Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort gibt“, so Thomas Gerdau, Initiator der Hilfsaktion. „Wenn man bedenkt, dass es vor allem junge Menschen sind, die dort leben und Perspektiven und Beschäftigung brauchen, ist die Idee nicht weit hergeholt, dass eine Fahrradverleihstation in Friedland etwas Gutes bewirken könnte.“ Nicht nur, um die Umgebung mit dem Fahrrad zu erkunden, sondern auch, um das Fahrrad als grundsätzliches Fortbewegungsmittel in

Deutschland kennenzulernen. Das spare Geld und Zeit und könne sogar bei der Jobsuche ein wichtiger Faktor sein. Dafür werden nicht nur etwa fünf bis acht Fahrräder benötigt, sondern auch ein Tretroller (mit 20 Zoll-Rädern) und natürlich Fahrradhelme. Das Projekt „Fahrradleihsstation“ soll in Zusammenarbeit mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) im Beratungs- & Aktionszentrum (BAZ) in Friedland stattfinden. Geplant sind einerseits ein Fahrradverleih sowie das Radfahren lernen an sich, andererseits eine Einführung in das Thema: Wie kaufe ich ein gebrauchtes Fahrrad (an meinem neuen Wohnort).

Wer ein Rad, Helm oder einen Tretroller spenden möchte, kann sich an Thomas Gerdau wenden. Entweder unter 0157 / 80 266 260 oder thomasgerdau@yahoo.com.

6 Millionen mehr für Waake

Straßenbau: Jürgen Trittin kritisiert Kostensteigerungen bei Umgehungsstraßen

Der grüne Bundestagsabgeordnete Jürgen Trittin bemängelt, dass die Kosten bei den Ortsumgehungen Waake und Westerode davonliefen. „Die Ortsumgehung Waake (B 27) soll nach dem Entwurf des Bundeshaushalts nunmehr 18,2 Millionen Euro kosten. Bei Baubeginn gab die Straßenbauverwaltung in Goslar die Kosten noch mit 12,2 Millionen Euro

an – Kostensteigerung sechs Millionen Euro oder rund 50 Prozent“, so Trittin. Auch die Ortsumgehung Westerode solle statt ursprünglich 11,9 nun mit 14,5 Millionen Euro zu Buche schlagen. Trittin: „Es stellt sich die Frage, warum die Kosten zu niedrig angesetzt wurden und der Nutzen des Projekts durch die rosarote Brille betrachtet wurde.

Auf diese Weise werden Land und Bund frisierte Nutzen-Kosten-Verhältnisse gemeldet, um die Projekte der lokalen Abgeordneten Thomas Oppermann und damals Hartwig Fischer in der Priorität nach vorne zu schieben. Mit dieser Trickserie muss endlich Schluss sein“, fordert Trittin. Kein Mensch glaube in Anbetracht dieser Vorfälle mehr, dass die geplante Orts-

umgehung Duderstadt / Gerblingerode wie zuletzt angegeben 32 Millionen Euro kosten würde. Eine ehrliche Rechnung würde zeigen, dass jetzt die Kosten des aufwändigen Projekts eher zwischen 40 und 50 Millionen Euro liegen. „Wir werden darauf achten, dass der Bund beim neuen Bundesverkehrswegeplan hier genau hinsieht“, verspricht Trittin. bb

MID SEASON SALE

Nur für kurze Zeit!

3
Fern-/oder Lesebrillen
222 €*
Alles inklusive

3
Gleitsichtbrillen
444 €*
Alles inklusive

*Gültig für eine Person. Aktionszeitraum 25.10. - 16.11.2014. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

eyes + more Göttingen
Kornmarkt 4 Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr
Tel.: 0551 49947891 Samstag 10:00 - 18:00 Uhr
www.eyesandmore.com

eyes + more®